

Jahresbericht der Präsidentin

MIT 88 JAHREN GUT IM SCHUSS!

Ja, unsere Mitgliedsgesellschaft ist nun 88 Jahre alt und sie kommt immer moderner daher. Waren die Gründerväter Radio-pioniere, befassen wir uns heute mit den rasanten Entwicklungen des trimedialen Medienzeitalters: der technischen Erneuerung der Radio- und TV-Distribution – schon steht als neueste Errungenschaft Hybrid-TV vor der Tür – und dem enormen Einfluss des Internets und der neuen Medien wie Facebook und Twitter.

KEINE BOULEVARDISIERUNG AUF ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN SENDERN

Viel wichtiger als die technische Distribution scheint mir, dass wir unsere Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Qualität der Inhalte hochhalten. Wir Mitgliedsgesellschaften haben mit den neuen Statuten der SRG.D die Möglichkeit auf die Programmstrategien Einfluss zu nehmen. Diese Möglichkeiten müssen wir nutzen und nutzen lernen! Denn es kann nicht sein, dass wir in der Schweiz jetzt eine «Boulevardisierung» nach britischem Modell nachholen, und schon gar nicht auf den öffentlich-rechtlichen Sendern. Das heisst, dass wir uns so organisieren müssen, dass unsere Basis und unsere Fachkommissionen fundiert und mit viel Hintergrundwissen sachliche Kritik üben können. Ein Stück Arbeit, das wir in den vergangenen vier Jahren aufgebaut haben und auch in Zukunft weiterführen wollen.

UNTERSCHIEDLICHE ROLLEN, GUTE ZUSAMMENARBEIT

In den vergangenen 16 Jahren als Mitglied des Vorstandes der SRG Zürich Schaffhausen und in den acht Jahren als Präsidentin habe ich sehr viel gelernt und erlebt. Es war nicht immer einfach, Traditionen mit neuen Er-rungenschaften in Einklang zu bringen. Oft war auch der Wissensvorsprung der Kader von Radio und TV eine Knacknuss für uns Laien. Aber ich glaube, es ist gelungen, viele Fronten abzubauen und die Einsicht zu fördern, dass das Unternehmen und wir als Fundament des Ganzen zwar verschiedene Rollen haben, aber nur mit guter Zusammenarbeit weiterkommen.

>>>

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Zu gerne hätte ich noch erlebt, dass wir Zürcherinnen und Zürcher endlich das Regionaljournal lupenrein empfangen können, es wurde uns einmal mehr auf das laufende Jahr versprochen. Und zu gerne hätte ich noch die oder den 5000. Genossenschafter bei uns begrüsst, aber meine Nachfolgerin und das erneuerte Vorstandsteam werden sich bei der Erreichung dieser Ziele auch freuen. Ich bedanke mich bei Ihnen, dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, den Mitarbeitern des Unternehmens SRF, den Kolleginnen und Kollegen des Regionalvorstandes und den Regional- und Delegiertenräten für die grosse Unterstützung und das Vertrauen in den vergangenen Jahren. Ich bin sicher, dass die SRG und damit auch die SRG Zürich Schaffhausen eine interessante und spannende Zukunft vor sich hat und kommende Herausforderungen gekonnt meistern wird! ■

*Evi Rigg
Präsidentin SRG Zürich Schaffhausen*

Bildungskommission

NEUERUNGEN GUT ANGEKOMMEN

2011 wurden im Wesentlichen die Angebote der Bildungskommission (BK) in der bisher entwickelten Art weitergeführt. Hinzugekommen sind die Berlin-Medienreise unter der Leitung von Florian Schmid (BK), der Auftritt der SRG ZH SH an der Schaffhauser Tischmesse sowie die gutbesuchte Veranstaltung über die Untertitelung am Fernsehen, durchgeführt von Gion Linder und Beatrice Caruso von Swisstxt, einer Gesellschaft der SRG, und schliesslich die digitale «Lifestyle»-Einführung von Peter und Sebastian Suter unter dem Titel «Eine digitale Reise für analoge Touristen».

Zum festen Bestand gehörten 2011 die medienkritischen Seminare, wiederum durch Gabriela Brönimann (BK) und Jakob Fuchs (SRF) betreut. Weiter schufen Jürg Fraefel und Gaby Brönimann im Vorfeld der Generalversammlung eine besondere Nähe zu den Moderatoren Ladina Spiess und Mario Grossniklaus mit dem Thema «ModeratorIn – ein Traumberuf?». Sodann wurden wiederum mehrere iPod-Kurse (Stefanie Schild und Roland Egli, beide PH Zürich sowie Jürg Fraefel, BK) und Basiskurse (Florian Schmid in Zusammenarbeit mit Evi Rigg, SRG ZH SH) durchgeführt. Die Septembertagung galt dem wissenswerten und bunten Einblick in das «gute, alte Radio», (Gesamtleitung Jürg Fraefel).

WENIGER PC – MEHR IPOD

Etwas enttäuschend war die leider erfolglose Ausschreibung von Computer-Basiskursen. Einzig in Zürich kam er zur Durchführung, während der Kurs in Schaffhausen mangels Anmeldungen gestrichen werden musste. Das ist insofern bedauerlich, als mehr als die Hälfte der Mitglieder der SRG ZH SH über keinen Internetzugang verfügt. Immerhin! Die iPod-Kurse, welche ebenfalls die Welt des Internets eröffnen, erfreuten sich besten Zuspruchs. Das ist der Grund, weshalb auch für 2012 iPad-Kurse geplant sind.

«GRENZÜBERSCHREITEND»

Nach ersten Kontakten mit der Mitgliedergesellschaft der Region Basel wurde vereinbart, 2012 einzelne Angebote gemeinsam zu lancieren. Zudem werden künftig Angebote der SRG ZH SH für den gesamten Deutschschweizer Raum ausgeschrieben, ein Anliegen, welches natürlich noch in den entsprechenden Gremien besprochen werden muss. Im Weiteren wird das Thema der «Wahrnehmung der Schweiz in den ausländischen Medien» wieder in die Planung aufgenommen.

Der scheidende Vorsitzende der Bildungskommission bedankt sich an dieser Stelle bei der Geschäftsstelle, Cathérine Engel (Leiterin) und Maya Rose für die herausragende Zusammenarbeit, aber auch bei den kreativen und umsetzungsstarken Mitgliedern der Bildungskommission, Gaby Brönimann, Florian Schmid und Jürg Fraefel. ■

*Eduard Looser
Leiter Bildungskommission*

Beobachtungen der Programmkommission

Die Programmkommission traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Im Februar und März befasste sie sich mit dem **Regionaljournal** zu den Regierungsratswahlen des Kantons Zürich. Speziell interessierten die Interviews mit den Kandidaten, geführt von Sabine Meyer und Barbara Seiler, waren doch die Kommissionsmitglieder in den vergangenen Jahren intensiv in Interviewtechnik geschult worden. Ein Vergleich der beiden Journalistinnen zeigte eine schnellere und lebendigere Sabine Meyer, dafür befragte Barbara Seiler hartnäckiger als die eher sanfte Meyer.

HOHES SPRECHTEMPO

In der zweiten Sitzung wurde «Kassensturz» auf SF1 beobachtet. Rasch bestätigte sich das zu hohe Sprechtempo, was schon der Publikumsrat 2009 feststellte. Dass dies bewusst gefördert werde, wie Redaktionsleiter Wolfgang Wettstein erklärte, fand bei den älteren Kommissionsmitgliedern kein Verständnis. Ob man damit wirklich die Jugend gewinnen könne, wurde zudem bezweifelt. Die Interviews wirkten aber gut vorbereitet, bleiben jedoch immer ein Experiment mit unbekanntem Ausgang – speziell wenn der Interviewte die Fragen nicht beantwortet. Im Ganzen waren sie fair geführt, bis zu einem gewissen Grad hartnäckig, aber nicht immer erfolgreich. Auch wenn der **Nutzwert** nicht immer als gross beziffert werden konnte, so hatten doch zumindest die Gesprächspartner die Möglichkeit, sich zu äussern. Anders präsentierten sich die Expertengespräche. Sie trugen zur Verständlichkeit eines Sachverhalts bei und zeigten in der

Regel hohen Nutzwert. Insgesamt wurde die Konsumentensendung als wichtig erachtet, mit hohem Stellenwert im SF1 Programm.

In der dritten Sitzung wurde das **Abendregionaljournal live** gehört und anschliessend mit Michael Hiller besprochen. Die von der Kommission zusammengetragenen tagesaktuellen Themen stimmten nur gerade in zwei Punkten mit der Auswahl des Regionaljournals überein.

DIE UNAUFGEREGTE ARENA

In seiner vierten Sitzung diskutierte die Kommission mit Filippo Leutenegger über seine temporäre Sendung «Filippos Politarena». Die Sendung wurde mit kleinsten Mitteln in Schlieren produziert und auf SAT1 CH ausgestrahlt. Zierten sich anfänglich einige aus der Politprominenz, waren schliesslich doch die meisten politischen Schwergewichte zweimal in der Sendung. Pro Abend wurden zwei Sendungen aufgezeichnet, was am **gleichen Studiopublikum** zu erkennen war. Natürlich war Filippo Leutenegger in den ersten Sendungen nervös, natürlich war nicht alles professionell. Aber Leutenegger zeigte, dass auch eine unaufgeregttere und gelassenerere Arena interessant sein kann und eine gute Diskussion keine teure Einrichtung braucht. ■

*Robert Spichiger
Leiter Programmkommission*

Vier Ereignisse aus Sicht des Publikumsrats

Im Sommer fand in Basel ein zweitägiges Seminar zur Kultur im SRF statt. Der Publikumsrat informierte sich bei Ludwig Hasler zum Thema «Kultur ist, was nicht von selbst läuft». Generaldirektor Roger de Weck meinte später in seinem Kurzreferat: «Die SRG ist nicht nur ein Medienhaus, sondern auch ein Kulturhaus. Das ist nicht einfach ein Auftrag. Das ist ein gesetzlicher Auftrag. Eigentlich ist es weit mehr als ein Auftrag, es ist eine Überzeugung».

Ein Blick in die Geschichte der Kultur zeigt, dass zwischen der Welt des Nützlichen und der Welt des Schönen unterschieden wird. «Kultur führte stets etwas Moralisches mit sich», erklärte Nathalie Wappler (SRF-Bereich Kultur), «Kultur wurde verstanden als etwas Schmückendes, etwas Ornamentalisches an den Höfen». Heute zählt kritisches Hinterfragen zum wichtigen Bestandteil von Kultur.

WAHLEN 2011

Über Wochen war der Publikumsrat mit den Eidgenössischen Wahlen beschäftigt. Zusammen mit den Publikumsräten aller Sprachregionen wurde das Grossprojekt der Vorwahlberichterstattung «Treffpunkt Bundesplatz», der Abstimmungssonntag, der Tag danach, die Internetberichterstattung «Wahlen 2011 online» beobachtet und in mehreren Sitzungen aufgearbeitet.

QUALITÄTSCHECK

Radio- und Fernsehsendungen werden das Jahr durch einer Qualitätsbeurteilung unter-

zogen. Der Publikumsrat beurteilt eine Sendung und füllt dazu einen Standardfragebogen aus. Redaktoren und Produzenten sowie Mitglieder der Chefetage tun dasselbe. Wissenschaftlich begleitet sitzen dann alle Beobachter, darunter ein Mitglied des Publikumsrats mit den Programmschaffenden zusammen und besprechen die Beobachtungen. Vergleicht man die Ergebnisse, beurteilt der Publikumsrat meistens leicht besser als die Programmschaffenden, stösst aber auf dieselben wunden Punkte.

LEITENDER AUSSCHUSS IM REGIONALRAT

Ab 2012 sind alle Mitglieder des leitenden Ausschusses des Publikumsrates auch Mitglied im Regionalrat. Damit will der Regionalrat mit einer neu zugewiesenen Aufgabe mehr Kompetenz bei der Programmstrategie erhalten. Der Vorstand der SRG Zürich Schaffhausen hätte es lieber gesehen, wenn der Publikumsrat eine Arbeitsgruppe Programmstrategie gebildet und die Kompetenz dieser Arbeitsgruppe in den Regionalrat eingebracht hätte. Leider ging weder der Vorstand des Regionalrats noch der Regionalrat auf unseren Vorschlag ein.

Roger de Wecks Schlusswort am Seminar möchte ich nicht vorenthalten: «Wir sind dankbar für die Arbeit des Publikumsrats. Es ist eine Arbeit, welche zu unserer Arbeit innerhalb der SRG Wichtiges beiträgt. Sie dürfen auch in Zukunft kritisch sein». ■

*Robert Spichiger
Vertretung SRG ZH SH im Publikumsrat*



«Als eher untypische Bernerin mag ich die Region Zürich deshalb so gut, weil hier alles einen Zacken schneller läuft als in der alten Heimat.»

Fanny Kerstein, Redaktorin Regionalredaktion Zürich Schaffhausen

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

VERANSTALTUNGEN ALS PUBLIKUMSMAGNET

«Die Welt kommuniziert neu – junge Medien für junge Leute» – unter diesem Motto wagte die SRG Zürich Schaffhausen anfangs des Berichtsjahres einen Blick in die **Medienzukunft**. Aus Berlin eingeflogen wurde Bertram Gugel, ein Spezialist für die neuen Medien und ihre Nutzung. Zudem erläuterte SRF-Unterhaltungschef Christoph Gebel anhand des Kinderprogramms «Zambo» die **trimediale Produktion** von Sendungen. Last but not least bekamen die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen von «Zambo» zu werfen. Der Mix ging auf: Der Andrang im Radiostudio war gross, das Echo auf den Anlass durchwegs positiv.

A propos grosser Andrang; auch der zweite Veranstaltungsschwerpunkt vermochte zu mobilisieren: Dass die TV-Lounge beim Anlass «Auf einmal stehst Du voll im Rampenlicht» zum Bersten voll war, lag sicher nicht zuletzt an den **prominenten Gästen**. Tagesschau-Moderatorin Cornelia Boesch, Puls-Moderatorin Corinne Waldmeier, Arena-Dompteur Urs Wiedmer und Einstein-Moderator Tobias Müller erzählten von ihren Freuden und Ängsten im medialen Rampenlicht. Die vier TV-Persönlichkeiten gaben sich frisch, selbstkritisch und offen. Und sie standen im Anschluss an den Talk für **Gespräche und Fotos** zur Verfügung, wovon rege Gebrauch gemacht wurde. Wenn es dann schlussendlich noch eines Beispiels bedarf, dass prominent besetzte und aktuelle Veranstaltungen auch genug Publi-

kumfinden, dann war es der Vortrag von USA-Korrespondent Jens Korte in Schaffhausen. Die SRG Zürich Schaffhausen führte diesen Anlass in **Kooperation** mit der Schaffhauser Vortragsgemeinschaft durch. Um Jens Korte zuzuhören, nimmt man, wie das Beispiel zeigte, gerne auch einmal mit einem Stehplatz vorlieb.

FRISCHER WIND IN DER KOMMISSION FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die KOA lebt von Eigeninitiative und Engagement: Beides ist nicht selbstverständlich. Wir sind froh und stolz, mit Susanne Reich und Matthias Vatter **zwei neue KOA-Mitglieder** gewonnen zu haben, die mit ihrem Erfahrungshintergrund sehr wertvoll sind. Susanne Reich verfügt über grosse Erfahrung im Kommunikationsmanagement von NPO's und im Eventmanagement. Matthias Vatter konzipiert und produziert interaktive Lernmedien. Seine Erfahrungen in der Kommunikation im Schulbereich ergänzen das Know-how der bisherigen KOA-Mitglieder bestens. ■

*Andreas Melchior
Leiter Kommission für Öffentlichkeitsarbeit*

Sektion 1 Stadt Zürich

Im Mittelpunkt des Berichtjahres 2011 stand wie immer die alljährliche Sektionsversammlung, welche erfreulicherweise erneut eine stattliche Anzahl Mitglieder anzog. Nach einjähriger Pause war die Sektion 1 wieder in gewohnter Umgebung im Studio 1 des Radiostudios Zürich zu Gast. Im offiziellen Teil, welcher wie üblich schnell abgewickelt war, wurden die Rücktritte von Oliver Meili und Peri Even aus dem Vorstand per 2012 bekanntgegeben. Sie haben sich entschieden ihre 2012 ablaufende Amtsperiode nach langer Zugehörigkeit im Sektionsvorstand nicht mehr zu verlängern. Mit Thomas Pfyffer konnte erfreulicherweise bereits ein neues Mitglied in den Sektionsvorstand gewählt werden. Herr Pfyffer arbeitet als Projektleiter und Kommunikationsverantwortlicher für den Kantonalen Gewerbeverband Zürich.

Der gesellige Teil der Sektionsversammlung wurde durch ein sehr unterhaltsames Interview mit Stephan Rathgeb eingeleitet. Der neue Inlandkorrespondent für Zürich und Schaffhausen gab dabei einen interessanten Einblick in seine vergangene und zukünftige berufliche Tätigkeit. Der Anlass wurde durch einen Apéro abgeschlossen.

GROSSES INTERESSE AN STUDIOFÜHRUNGEN

Ergänzend zu den zentral angebotenen Veranstaltungen der SRG Zürich Schaffhausen, organisierte der Vorstand der Sektion 1 zwei Führungen durch die Fernsehstudios. Bei der Führung Ende August hatten die Teilnehmenden sogar die Möglichkeit, nach der Führung durch die Studios einer Aufzeichnung der Sendung «Traders» beizuwohnen. Sowohl dieser Anlass wie auch die Studioführung vom Oktober stiessen auf grosses Interesse und waren innert kürzester Zeit ausgebucht. Dies hat den Vorstand dazu bewogen auch 2012 solche Führungen zu organisieren. Natürlich hoffen wir, dass das Interesse nach wie vor gross sein wird! ■

*Oliver Meili
Präsident Sektion 1*

Sektion 2

Limmattal / Knonauer- Amt / Zürichsee linkes Ufer

Die Sektion 2 hat im 2011 die Zahl 986 Mitglieder erreicht. In diesem Jahr kamen 32 Neumitglieder hinzu. Wir nähern uns der erfreulichen, fast magischen Zahl 1000!

Die wichtigste Aktivität der Sektion 2 die Sektions-Versammlung, fand am 15. April 2011 im Restaurant Dörfli in Uitikon statt. 81 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler kamen und freuten sich über den Anlass, das jährliche Wiedersehen mit alten Bekannten sowie die Darbietungen eines Clowns. Dieser musste einspringen, da Sascha Ruefer, unser Referent, erneut kurzfristig seine Teilnahme abgesagt hatte.

Die neue Präsidentin, Jana Kaufmann, referierte über die Sektions-Aktivitäten, über die Arbeit des Vorstandes und die der Bildungskommission der SRG Zürich Schaffhausen. Über die Arbeit der Programmkommission informierte Stefan Z'Graggen, Mitglied ebendort, und über die der KOA deren Mitglied Hans Lenzi. Riccardo Pozzi gab ebenfalls einige Informationen zur Arbeit der Programmkommission weiter und erzählte Neues aus dem Publikumsrat.

RÜCKTRITT UND NEUWAHL

Manuela Stiefel trat als Vorstandsmitglied der Sektion 2 zurück. Die Präsidentin übergab ihr zum Dank für die geleistete Arbeit einen Blumenstrauss. Der vom Vorstand als neues Vorstandsmitglied vorgeschlagene Stefan Z'Graggen wurde einstimmig gewählt. Er ist sehr aktiv bei der SRG Zürich Schaffhausen

dabei und hat sich bei der Organisation der Sektions-Aktivitäten stark eingesetzt. Er ist inzwischen auch für den Publikumsrat als neues Mitglied vorgeschlagen worden.

15 ANLÄSSE GEPLANT

Im Jahr 2011 führte unsere Sektion 12 Anlässe durch, an denen 220 Genossenschaftler teilgenommen haben. Fürs neue Jahr sind erneut 15 Anlässe geplant. Unsere Sektion möchte auch bei der Organisation der Veranstaltung zum Thema «Gebühren und Service Public» mitwirken, die unter dem Lead der KOA anfangs Jahr stattfinden soll.

Der kleine Sektions-Vorstand traf sich im Jahr 2011 zweimal, ist aber Dank des Mediums Internet ständig vernetzt und arbeitet so sehr gut zusammen.

Die nächste Sektionsversammlung findet am Freitag, 11. Mai 2012 wie gewohnt in Uitikon statt. Unser Gast wird Nik Hartmann sein.

Abschliessender Dank gilt der Geschäftsstelle der SRG Zürich Schaffhausen, die uns in allen Belangen kompetent und speditiv unterstützt hat. ■

*Jana Kaufmann
Präsidentin Sektion 2*

Sektion 3

Zürichsee rechtes Ufer / Zürich Oberland

2011 traf sich der Vorstand zu fünf Sitzungen. Haupttraktanden bildeten jeweils die Vor- und Nachbereitung der Sektionsanlässe und die Beziehung zur Bildungskommission, die Ergänzungswahl in den Vorstand, die Vernehmlassung zur Statutenrevision SRG.D und die Informationen aus den Sitzungen der SRG Zürich Schaffhausen. Schwerpunktthemen waren zudem das neue Entschädigungsreglement, das Sektionshandbuch und die Amtszeit unserer Amtsträger/innen.

PERSONELLES AUS DEM SEKTIONS-VORSTAND

Gemäss Statuten umfasst der Sektionsvorstand drei bis fünf Mitglieder. Seit der vor Jahresfrist erfolgten Ergänzungswahl ist der Vorstand vollzählig. Bereits steht aber ein Rücktritt auf Ende Amtsdauer 2012 fest und weitere Vakanzen sind nicht auszuschliessen. Damit für den noch jungen Vorstand die erwünschte Kontinuität erreicht werden kann, erachtete er es unter diesen Umständen als sinnvoll, für ein Jahr eine zahlenmässige «Überbesetzung» zuzulassen. Deshalb beantragte der Vorstand an der Sektionsversammlung eine Ergänzungswahl, an der Susanne Reich aus Nänikon mit Akklamation gewählt wurde.

SEKTIONSVERSAMMLUNG VOM 23. MÄRZ 2011

Die Sektionsversammlung fand im Festsaal der Stiftung Wagerenhof, Uster, statt. Den Mitgliedern wurden die Schwerpunkte unserer Tätigkeit vorgestellt. Im Vordergrund stand die Ergänzungswahl. Toni Wachter, ehemaliger Redaktionsleiter bei SF und Produzent zahlreicher erfolgreicher Sendungen und Serien, referierte im Anschluss an die ordentlichen Traktanden in unterhaltsamer und kurzweiliger Form über die Fernsehunterhaltung im Wandel der Zeit – ein spannender Einblick in unsere Fernsehgeschichte.

VERANSTALTUNGEN

Das Versprechen, unseren Mitgliedern Weiterbildungsveranstaltungen anzubieten, haben wir auch 2011 umgesetzt. Gabriela Brönimann, Leiterin Führungsausbildung bei SRF, führte uns in Männedorf durch das Thema «Medienkritik». Die Weiterbildungsveranstaltungen brachten unseren Mitgliedern sehr viele lehrreiche Einblicke ins professionelle Fernsehschaffen. Die abwechslungsreichen Angebote der Sektion 3 beinhalteten zudem einen Besuch der Radiosendung «Persönlich», ausgestrahlt beim Ritterhaus Bubikon sowie Führungen durch das Schweizer Fernsehen inklusive Sendebesuch.

Ich danke dem Vorstand für die gute, konstruktive und aktive Zusammenarbeit! ■

*Hansjörg Baumberger
Präsident Sektion 3*

Sektion 4

Zürich Unterland /

Schaffhausen / Winterthur

Für 2011 war Winterthur als Durchführungsort für unsere Sektionsversammlung an der Reihe. Mit rund 68 Mitgliedern trafen wir uns im Restaurant Strauss. Nach dem sehr zügig abgeschlossenen offiziellen Teil und einer kleinen Pause, begrüßten wir die Regionaljournal-Redaktorin Sabine Meyer und ihren Arbeitskollegen Peter Fritsché. Sie berichtete eindrücklich und mit vielen guten Fotos untermalt über ihren Aufenthalt in Mali, wo sie eine ganz andere Welt des Radiomachens, fernab von Datenbanken und sekundengenaue Zeitrastern erleben konnte. Gemeinsam gaben sie uns dann einen guten Einblick in den Schweizer Radioalltag bei Radio DRS. Nach einer spannenden Fragerunde wurde beim gemütlichen Apéro angeregt weiter diskutiert.

AUSSEN- UND INNENWAHRNEHMUNGEN

Zusammen mit Eduard Looser und Cathérine Engel repräsentierten wir im Mai die SRG Zürich Schaffhausen und unsere Sektion an der Tischmesse in Schaffhausen. Anfangs Juni folgte wieder eine interessante Führung im Radiostudio Zürich und Ende Juni durften wir der privaten TV-Konkurrenz TeleTop über die Schultern blicken. Aber selbstverständlich folgte auch dieses Jahr wieder ein Besuch des eigenen Fernsehstudios, inklusive Einblicke in die Live-Produktion der Tagesschau, Besichtigung weiterer Studioeinrichtungen, der Requisitenabteilung und des Kulissenbaus.

Im Oktober war dann die Sendung «Persönlich» in der CoalMine in Winterthur zu Gast, wo wir mit zwei Vorstandsmitgliedern in einer kleinen Info-Ecke am Eingang unsere Organisation präsentieren konnten.

ABGESAGT

Die geplante sektionseigene Neumitgliederveranstaltung mussten wir leider absagen. Die Idee war, ein Interview mit dem neuen Präsidium als Resümee nach 100 Tagen im Amt zu führen. Die Neuwahl wurde aber bekanntlich mangels KandidatIn auf 2012 verschoben. Dafür konnten zwei Personen aus dem Vorstand, an der von der Geschäftsstelle organisierten Neumitgliederveranstaltung im Fernsehstudio, mit unseren neuen Mitgliedern in Kontakt treten.

Erfreulicherweise hatten wir 2011 deutlich mehr Anmeldungen auf unsere Ausschreibungen der Sektionsanlässe zu verbuchen und konnten so auf die zusätzlichen e-Mail-Aufrufe bei Anmeldeschluss verzichten.

Alles in allem dürfen wir auf ein erfreuliches Jahr zurückblicken und hoffen, dass wir unsere Sektionsmitglieder in allen Regionen auch im nächsten Jahr weiterhin gut erreichen und den Kontakt pflegen können. ■

*Rolf Dietiker
Präsident Sektion 4*



«Als einer der vielen Bündner in Zürich freue ich mich,
dass ich aus der Region fürs Radio berichten
kann, in der jetzt meine Kinder gross werden..»

Curdin Vincenz, DRS Regionalkorrespondent Zürich Schaffhausen

Studioleitung Brunnenhof

Das erste Jahr nach der Fusion von SF und SR DRS zu SRF war hinter den Kulissen vom Zusammenwachsen der neuen konvergenten Unternehmung geprägt. Dies bedeutete auch für den Standort Brunnenhof **Zügelaktionen und Organisationsveränderungen**, was dank guter Kooperation speditiv und ohne grössere Probleme realisiert werden konnte.

Der neugeschaffene Bereich Radio in der Abteilung Programme umfasst nun neben DRS 1, DRS 3, DRS Musikwelle und DRS Virus neu auch die **trimediale Fachredaktion Pop-Rock-Musik** mit sämtlichen TV-Produktionen in diesem Bereich. Die Abteilung Finanzen & Services von SRF ist neu an der Wehntalerstrasse einquartiert, die trimediale SRF-Kinderredaktion von Zambo produziert seit über einem Jahr aus dem Studio 2.

ZUKUNFT IM DENKMAL

Im Rahmen des Pilotprojektes Konvergenz und Trimedialität wurden grosse Veränderungen im «Altbau» des Radiostudios vorgenommen. So wurde in das denkmalgeschützte Studio 2 ein **Kinderstudio eingefügt** – dies ohne die ursprüngliche Bausubstanz zu verändern. Seit März 2012 werden dort, neben TV- und Radiosendungen des Bereichs Kinderprogramme, auch Fernsehsendungen von Virus hergestellt. Die Schaffung dieses **Multifunktionsstudios** bedingte eine weitere Umgestaltung, natürlich wieder ohne die denkmalgeschützte Umgebung zu tangieren.

Auf der anderen Seite sind vor allem Dienst-

leistungsbereiche aus dem Studio Brunnenhof **ausgezogen**, so z.B. die Radio-Marketingabteilung, der Publikums-Service oder der Bereich Ausbildung, die alle neu am Leutschenbach situiert sind. Neu wurde auch ein **gemeinsamer SRF-Caterer** gewählt. Seit Dezember sorgt der Zürcher Frauenverein für das leibliche Wohl der Mitarbeiter/innen.

PROGRAMM-HIGH-LIGHTS

Im Bereich der Radioprogramme waren im Wahljahr 2011 die politischen Themen dominant. Die **trimedialen Vorwahlsendungen** auf dem Bundesplatz, aber auch der Wahlsonntag und die Bundesratswahlen bildeten die Highlights, vor allem beim Informationsleitmedium DRS 1, aber auch bei DRS 3. Dazu kamen weitere trimediale Schwerpunkttaktionen, etwa im Bereich Kultur zu Max Frisch oder «Jeder Rappen zählt». Bei DRS Virus ist vor allem die Konzertserie 8x15 für Schweizer Nachwuchskünstler aufgefallen. Höhepunkt des 15-Jahre-Jubiläums der DRS Musikwelle war der exklusive Auftritt von **Schlager-Superstar Semino Rossi** vor 150 Hörer/innen mit Live-Übertragung aus dem Studio 1 von SF.

Studioführungen waren auch 2011 mit 1440 Personen weiterhin sehr beliebt. Erstmals wurde Statistik geführt, wie viele Besucher/innen/Gäste überhaupt das Studio besuchen: Es waren über 7'000. Wie in den vergangenen Jahren war das Studio Zürich Schauplatz von Live-Showcases von DRS 3, einmal mit dem Briten **Jeremiah Johnson** und einmal mit der Basler Newcomerin **Anna Aaron**. ■

Bericht der Regionalredaktion Zürich Schaffhausen

Im Frühjahr wurden im Kanton Zürich Regierung und Parlament gewählt, im Oktober dann die nationalen Wahlen – das Jahr 2011 im Regionaljournal Zürich Schaffhausen war geprägt von Kandidaten-Interviews, Streitgesprächen und natürlich den Wahlsonntagen, die zu den Highlights unserer Berichterstattung gehören.

EIGENLEISTUNGEN

Neben der Aktualität, die wir in unseren sieben täglichen Sendungen und im Internet abbilden und erklären, gab und gibt es auch immer wieder Eigenleistungen. Einzelne Themen, die wir aufgreifen und recherchieren oder ganze Serien. Beispiel dafür sind die Sommerserie aller Regionalredaktionen unter dem Titel «schnäller – lüüter – schöner», dann Beiträge zur Swissair, zehn Jahre nach dem Grounding, oder eine Serie in der newsarmen ersten Januarwoche dieses Jahres, als wir unter dem Titel «was macht der Bademeister im Winter» nebst diesem Bademeister auch einen Matrosen eines Zürichseeschiffs vorstellten, welcher als Skilehrer arbeitet, eine Glacéverkäuferin, einen Karussellbesitzer sowie eine Zeltplatzbetreiberin.

PERSONELLE WECHSEL

Klaus Ammann, der in den letzten beiden Jahren als Zürcher Korrespondent für die nationalen Sendegefässe arbeitete, wechselte in die Wirtschaftsredaktion. Ersetzt wurde er durch Curdin Vincenz, bislang Moderator der Mittagssendung «Rendez-vous». Der langjährige Redaktor Oliver Fueter wechselte ebenfalls intern zum Konsummagazin «Es-

presso», ebenso Muriel Jeisy. Peter Fritsche, bisher Winterthurer Korrespondent, wechselte in die Redaktion nach Zürich, ebenso Nicole Freudiger, die bislang Reporterin bei DR5 3 war. Ab Februar 2012 arbeitet zudem mit Christoph Brunner ein Journalist mit langjähriger Erfahrung (Radio 24) als Redaktor bei der Regionalredaktion. Diese Rochaden zeigen, dass die Regionalredaktion attraktiv ist. Und zwar im doppelten Sinn: Regi-Leute sind ebenso begehrt wie Regi-Stellen.

AUSBLICK

2012 steht unter anderem im Zeichen eines weiteren online-Ausbaus. Der Internet-Auftritt der Regionaljournale – www.regionaljournal.ch – wird weiter professionalisiert, die personellen Ressourcen dazu aufgestockt. Ziel ist es, jenem Publikum gerecht zu werden, welches während unserer Sendezeiten nicht Radio hört, aber trotzdem an regionaler Aktualität interessiert ist, sowie jenen, die mehr und mehr auf klassische Medien verzichten und sich via Internet informieren.

Programmlicher Schwerpunkt sind unter anderem die Schaffhauser Wahlen im August und September. ■

Michael Hiller

Leiter Regionalredaktion Zürich Schaffhausen

Inlandkorrespondenten Zürich Schaffhausen blicken zurück

Jonas Projer hat die Stelle bis Mai engagiert geführt. Der «Newcomer Journalist des Jahres 2011» berichtet nun als Brüssel-Korrespondent. Seither sind **Stephan Rathgeb** und **Kay Schubert** im Einsatz.

MAI

Der Stadtrat möchte den schweizweit bekannten **Strassenstrich** vom Sihlquai in Verriegelungsboxen nach Altstetten verlegen. Das Thema beschäftigt 2012 wegen des SVP-Referendums weiter. Das Stimmvolk verwirft Initiativen zur Ablehnung des **Sterbehilfetourismus** und sagt Ja zu «Mundart im Kindergarten». Erster **Streik** bei den VBZ seit langem.

JUNI

Wahlkrimi in der SP. Trotz einer «zweiten Chance» der Parteispitze verzichtet Anita Thanei auf einen angebotenen Listenplatz. Das Kantonsgericht SH verurteilt eine Hundehalterin zu 15 Monaten Gefängnis bedingt. Ein anvertrauter **Rottweiler** verletzte 2009 einen Bub schwer.

JULI

Im neuen Prozess gegen ungarische **Zuhälter** wird der Beschuldigte vom Vorwurf des Menschenhandels freigesprochen. Staatsanwältin Steiner zieht den Fall vors Obergericht.

AUGUST

Starker Franken und seine Folgen. Wir filmen in Fachgeschäften beidseits der Grenze. Wegen **Lehrermangels** bietet der Kanton Zürich eine Schnell-Ausbildung für Quereinsteiger. Reportage vom ersten Schultag.

SEPTEMBER

Das Loch der Beamten-Pensionskasse BVK soll mit einer 2 Mrd.-Finanzspritze des Kantons und höherem Steuerfuss gestopft werden. **Krawalle** in Zürich: Neues Phänomen **Event-Chaoten**. 2 Jahre nach Verhaftung holt **Roman Polanski** am Zurich Film Festival seinen Ehrenpreis ab. Das Bezirksgericht verurteilt **Carl Hirschmann** wegen Sexualdelikten. Nach dem Ja des Stimmvolks muss sich der Kantonsrat erneut mit dem 570 Mio.-Kredit für das **Polizei- und Justizzentrum** befassen.

OKTOBER

«Entscheidung 11». GLP und BDP stärken die **Parlamentsmitte**. Überraschend wird **Thomas Minder** in den Ständerat gewählt. Herausforderer **Blocher** schafft es auch im zweiten Wahlgang nicht gegen die bisherigen Diener und Gutzwiller. Die weltweite **Occupy-Bewegung** ist wochenlang auf dem Paradeplatz. Die Polizei räumt das Zeltlager friedlich.

NOVEMBER

Der Souverän sagt Nein gegen einen **Ausbau-stopp** des Flughafens Kloten. Die erste **Kinderpermanencé** der Deutschschweiz öffnet am Hauptbahnhof.

DEZEMBER

Bundesratswahlen. **Hannes Germann** schafft die Fraktionshürde nicht. Der von der Fraktion nominierte **Bruno Zuppiger** stolpert über Vorwürfe wegen einer Erbschaftsangelegenheit und zieht seine Kandidatur zurück. ■

*Stephan Rathgeb und Kay Schubert
Inlandkorrespondenten Zürich Schaffhausen*

Kommentar der Finanzkommission

Der SRG Zürich Schaffhausen (RFZ) stehen als **ordentliche Betriebsmittel** die Zinsen aus dem Baurechtsvertrag 1982 und der Ertrag der Bankguthaben und Wertschriften sowie der Zuweisung der SRG Deutschschweiz in der Höhe von CHF 138'000.- zur Verfügung.

Dem gesamten **Betriebsertrag** von CHF 479'800.81 (Budget CHF 500'500.-) stehen **Betriebsaufwendungen** von CHF 540'550.10 (Budget CHF 645'000.-) gegenüber. Damit weist die **ordentliche Betriebsabrechnung** nach Verbuchung von Kursverlusten auf Wertschriften einen **Ausgabenüberschuss** von CHF 60'749.29 (Budget CHF 144'500.-) aus. Durch die Entnahme von CHF 61'000.- (Budget CHF 144'500.-) aus den Rückstellungen «Verpflichtung aus Baurechtsvertrag» schliesst die Jahresrechnung mit einem **Betriebsgewinn** von CHF 250.71 (Budget CHF 0.-).

DER FRANKEN IM AUGE DES HURRIKANS

2011 war ein **dramatisches Jahr**. Zu Beginn liess die arabische Aufruhr den Ölpreis in die Höhe schnellen. Kurz darauf erschütterten die Katastrophen in Japan die globalen Märkte. Im Sommer trieben die Eskalation der **Euro-Krise und Ängste** um einen Rückfall in eine globale Rezession das Finanzsystem an den Rand eines neuen Kollapses. Zwei Euro-Krisengipfel brachten keine wirkliche Beruhigung. Im Gegenteil, Befürchtungen über eine neue US-Rezession und eine Krise des europäischen Bankensystem liessen die Aktienkurse im Spätsommer **einbrechen**. Bei den Obligationenzinsen öffnete sich 2011 zwi-

schen den als sicher geltenden Staaten und den hochverschuldeten Ländern eine Scheure. In den sicheren Häfen tauchten die Renditen sogar unter die Niveaus in der Finanzkrise, während vor allem Südeuropa sehr hohe Zinsen hinnehmen musste. Die Flucht in den Franken zwang die Schweizerische Nationalbank im Herbst dazu, einen **Mindestkurs** für den Euro festzulegen – ein währungspolitisch historischer Schritt.

Wir spürten in unseren Anlagen einen weiteren **Kursrückgang** bei unserem Aktienfonds, eine Stabilisierung der Obligationen bei hohen Kursen aber sehr schlechten Wiederanlagemöglichkeiten, Wechselkursverluste bei den Euro Obligationen, dafür eine leichte **Verbesserung** unserer Immobilienfonds bei guter Ausschüttungsrendite.

>>>

DETAILS ZUR JAHRESRECHNUNG

Im Berichtsjahr wurden vier Obligationen von insgesamt CHF 490'036.- zur Rückzahlung fällig. Nach längerem Zuwarten hat sich die Finanzkommission im Spätherbst entschlossen, einige Obligationen in australischen Dollars und norwegischen Kronen zu kaufen, da sich keine wesentlichen Zinserhöhungen im Markt abzeichneten. Nach wie vor bleibt eine auf Sicherheit und Werterhaltung ausgerichtete Anlage unser oberstes Ziel. Aufgrund der sehr tiefen Zinslandschaft halten wir weiterhin eher hohe Geldmarkt- und Kontostände.

Auf der Aufwandseite haben wir bei allen Positionen das Budget unterschritten. Einige Veranstaltungen mussten teilweise kurzfristig abgesagt oder auf 2012 verschoben werden. Auch die Geschäftsstelle hat CHF 35'000.- gespart. In den Sektionen wurden ebenfalls knapp CHF 7'000.- weniger ausgegeben.

Auf der Ertragseite werden die budgetierten Baurechtszinsse von CHF 280'216.80 und die Zuweisungen der SRG Deutschschweiz von CHF 138'000.- ausgewiesen. Die Kapitalerträge mit total CHF 87'767.87 liegen über den budgetierten Erträgen von CHF 77'000.-. Unter sonstigen Einnahmen sind die Mieteinnahmen für unsere Plakatwände, sowie die Berichtigung des Genossenschaftskapitals aufgrund der Ausbuchung nicht zugewiesener Anteilscheine aufgeführt.

BILANZ

Die Bilanzsumme von CHF 3'974'174.34 hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 74'771.59 abgenommen. In den Transitorischen Aktiven finden wir unter anderem die Marchzinsen der Obligationen von CHF 26'909.- sowie das Guthaben der MWST 2011.

Das Genossenschaftskapital ist durch die Berichtigung zwar gesunken, jedoch stehen den 119 Austritten 206 Eintritte im Jahr 2011 gegenüber. ■

*Werner Marti
Leiter Finanzkommission
Maya Rose
Rechnungsführerin*

Erfolgsrechnung 2011

AUFWAND

Alle Angaben in CHF		Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010
400	Öffentlichkeitsarbeit	101'135.35	130'000	104'800.95
401	Mitteilungsblatt	70'587.00	90'000	79'325.93
402	Jahresbericht	19'321.20	20'000	18'786.95
403	PR-Drucksachen	11'227.15	20'000	6'688.07
410	Generalversammlung	49'160.30	50'000	39'453.50
412	Organisation	11'367.80	16'000	15'123.50
413	Honorare	3'972.00	4'000	4'530.00
414	Spesen	33'820.50	30'000	19'800.00
420	Veranstaltungen	67'066.00	85'000	61'088.65
421	Podiumsveranstaltungen	18'816.85	30'000	20'442.65
422	verschiedene Veranstaltung	19'891.65	15'000	15'763.10
423	Bildungsveranstaltungen	28'357.50	40'000	24'882.90
460	Gremien	81'336.30	96'000	80'759.85
461	Honorare, Sitzungsgelder	59'100.00	65'000	56'240.00
462	Repräsentation, Spesen	22'236.30	26'000	20'533.80
463	Verwaltungsaufwand / Ausbildung			2'372.05
464	Ausbildung Gremien (PK)		5'000	1'614.00
480	Geschäftsstelle	193'821.45	229'000	201'322.11
481	Gehälter		10'000	3'200.00
482	Sozialleistungen	3'816.50	8'000	3'655.45
483	Büro- und Verwaltungsspesen	8'525.55	20'000	6'989.66
484	Gebühren, Abgaben	17.00	3'000	570.00
485	Infrastrukturkosten	13'954.70	20'000	14'237.36
486	Personalkosten an SRG.D	143'181.12	150'000	154'041.70
489	Bank- und Postspesen	8'523.68	12'000	9'980.20
490	Entschädigung an Dritte	15'802.90	6'000	6'197.75
491	ausserordentlicher Aufwand			2'449.99
490	Sektionen (s. auch S. 24)	48'030.70	55'000	44'239.40
491	Honorare, Sitzungsgelder	25'000.00	20'000	18'700.00
492	Repräsentation, Spesen	23'030.70	35'000	25'539.40
Total Betriebsaufwand		540'550.10	645'000	531'664.46

ERTRAG

Alle Angaben in CHF		Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010
620	Zuweisungen SRG Deutschschweiz	138'000.00	136'000	136'000.00
630	Erträge aus Liegenschaften	280'216.80	280'000	280'216.80
631	Baurechtszinsen SRG	280'216.80	280'000	280'216.80
640	Kapitalerträge	40'384.01	80'000	26'279.27
641	Kapitalerträge aus Wertschriften	87'767.87	77'000	85'372.27
645	Veränderungen Ueber-/Untepari	-5'516.71	3'000	-15'400.00
646	Wertberichtigungen Wertschriften	-41'867.15		-43'693.00
650	Andere Einnahmen	21'200.00	4'500	5'200.00
651	Sonstiges	21'200.00	4'500	5'200.00
Total Betriebsertrag		479'800.81	500'500	447'696.07

AUFWAND UND ERTRAG

Total Betriebsertrag	479'800.81	500'500	447'696.07
Total Betriebsaufwand	540'550.10	645'000	531'664.46
Betriebsergebnis	-60'749.29	-144'500	-83'968.39
Auflösung von Reserven	61'000.00	144'500	72'000.00
Entnahme aus			
Verpflichtung Baurechtsvertrag	61'000.00	144'500	72'000.00
Jahresergebnis	250.71	-	-11'968.39

Bilanz per 31. Dezember 2011

AKTIVEN

Alle Angaben in CHF	per 31.12.2011	per 31.12.2010
Umlaufvermögen		
Kasse	60.00	210.00
Postcheckkonto	54'795.45	31'807.15
UBS AG		
- Kontokorrent	121'700.46	83'362.13
- Coupons Konto Nr. 80		
- Anlagekonto	476'141.72	60'037.47
Zürcher Kantonalbank		
- Kontokorrent	242'477.46	364'466.66
- Fremdwährungskonto	169.06	42.75
Verrechnungssteuer	24'163.44	25'451.45
Transitorische Aktiven	46'191.75	182'343.32
Total Umlaufvermögen	965'699.34	747'720.93

Anlagevermögen		
Wertschriften	3'008'473.00	3'301'223.00
- Obligationen Schweiz CHF (nom.)	900'000.00	
- Obligationen Ausland CHF (nom.)	450'000.00	
- Obligationen FW (Kurswert)	420'035.00	
- Immobilienfonds (Einstandswert)	768'357.00	
- Aktienfonds (Kurswert)	272'108.00	
- Geldmarktfonds (Kurswert)	197'973.00	
Grundstücke (mit Baurecht belastet)	2.00	2.00
Total Anlagevermögen	3'008'475.00	3'301'225.00

Total Aktiven	3'974'174.34	4'048'945.93
----------------------	---------------------	---------------------

PASSIVEN

Alle Angaben in CHF	per 31.12.2011	per 31.12.2010
Kurzfristiges Fremdkapital		
Transitorische Passiven	47'559.24	54'431.54
Total kurzfristiges Fremdkapital	47'559.24	54'431.54
Langfristiges Fremdkapital		
Fonds zur Förderung von medienpezifischen Aktivitäten	309'178.20	309'178.20
Dispositionsfonds	30'000.00	30'000.00
Heimfallfonds	426'000.00	426'000.00
Rückstellung Verpflichtung Baurechtsvertrag	2'629'000.00	2'690'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	3'394'178.20	3'455'178.20
Total Fremdkapital	3'441'737.44	3'509'609.74
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	431'400.00	438'550.00
Allgemeine Reserven	100'000.00	100'000.00
Gewinnvortrag	786.19	
Jahresergebnis	250.71	1'036.90
Total Eigenkapital	532'436.90	539'336.19
Total Passiven	3'974'174.34	4'048'945.93

ZINDEL BRT

(zugelassene Revisionsexpertin Reg. Nr. 500061)

Ilfangstrasse 12b
8603 Schwerzenbach
Tel. 044-826 20 40
Fax 044-826 20 41
Email office@zindelbrt.ch
Internet www.zindelbrt.ch

An die Generalversammlung der

Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen RFZ

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2011

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Radio und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen RFZ für das am 31.12.2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Schwerzenbach, 19. April 2012

Die Revisionsstelle



T. Zindel
Betriebsökonom FH, dipl. Treuhänder (FA)
Leitender Revisor, Revisionsexperte



S. Lohrer
eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung und Controlling

Beilage: Bilanz, Erfolgsrechnung, MFR, Finanzkennzahlen, Anhang

Zindel BRT, Schwerzenbach

Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich und Schaffhausen RFZ

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2011

	31.12.11
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen	keine
Eventualverbindlichkeit aus Heimfall	1)
Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	SFr. 0
Leasingverbindlichkeiten	SFr. 0
Brandversicherungswerte der Sachanlagen:	SFr. 0
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	SFr. 0
Von der Gesellschaft ausgegebene Anleiheobligationen	SFr. 0
Beteiligungen:	
-	SFr. 0
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	SFr. 0
Aufwertung von Immobilien und Beteiligungen	SFr. 0
Kapitalerhöhung (Genossenschaftskapital, nominell)	Abnahme SFr. -7'150
Bewertungsgrundsätze:	
<u>Abschreibungen: in % vom Buchwert</u>	
Keine eigenen Sachanlagen	-
<u>Wertschriften, Bewertungsgrundsätze</u>	
Obligationen in Schweizer Franken	Nominalwert
Obligationen in Fremdwährungen	Anschaffungswert oder tieferer Kurswert
Wertpapiere mit Kurswert (Aktien, Fonds u.ä.)	Anschaffungswert oder tieferer Kurswert
<u>Wertschriften, stille Reserve</u>	SFr167'495

1) Eventualverpflichtung aus Heimfall:
Der Baurechtsvertrag der RFZ für das Radiostudio Zürich mit der SRG läuft 2031 ab. Die SRG prüft derzeit den Umzug des Radiostudios nach Zürich Leutschenbach. Ein vorzeitiger Heimfall ist im Baurechtsvertrag geregelt. Als Absicherung für diesen Fall besteht der Heimfallfonds (Bestand Fr. 426'000) und die Rückstellung Verpflichtung Baurechtsvertrag (Bestand Fr. 2'629'000).
Die Verwaltung ist der Ansicht, dass die Sicherheiten ausreichend sind, wird aber im Jahr 2012 weitere Abklärungen vornehmen.

Risikobeurteilung durch die Verwaltung (Art. 663b Ziff. 12 OR):
Die Verwaltung hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Organe

VORSTAND

Ehrenpräsident: Walter Joos, Schaffhausen

Präsidentin: Evi Rigg, Mönchaltorf

Vizepräsident:

Robert Spichiger, Thayngen (bis 14.6.2011)

Werner Marti, Herrliberg (ab 14.06.2011)

Mitglieder: Bernhard Hediger, Meilen

Jana Kaufmann, Wettswil a.A.

Iris Kuster Anwander, Winterthur

Eduard Looser, Stetten

Werner Marti, Herrliberg

Oliver Meili, Landschlacht

Andreas Melchior, Berikon

Robert Spichiger, Thayngen

MIT BERATENDER STIMME

Leiter Regionalred. ZH/SH: Michael Hiller

Inlandkorrespondenten SF:

Jonas Projer (bis 31.05.2011)

Stephan Rathgeb (ab 1.05.2011)

Kay Schubert (ab 1.05.2011)

Leiter Radiostudio ZH: Robert Ruckstuhl

Geschäftsführerin: Cathérine Engel, Rüti

Rechnungsführerin: Maya Rose, Benglen

GESCHÄFTSSTELLE

Cathérine Engel, Rüti

Maya Rose, Benglen

Christine Zimmermann, Watt (bis 30.09.11)

REDAKTOR MONATSMAGAZIN LINK

Oliver Schaffner, Uster

KONTROLLSTELLE

Suzanne Lohrer, Schaffhausen

Toni Zindel, Schwerzenbach

Vertretungen

VERTRETUNG IN DER SCHWEIZERISCHEN RADIO- UND FERNSEHGESELLSCHAFT (SRG)

Delegiertenrat: Evi Rigg, Mönchaltorf

Andreas Melchior, Berikon

Robert Spichiger, Thayngen

Regionalrat: Evi Rigg, Mönchaltorf

Andreas Melchior, Berikon

Robert Spichiger, Thayngen

Publikumsrat: Riccardo Pozzi, Adliswil

Robert Spichiger, Thayngen

Kommissionen

PROGRAMM

Präsident: Robert Spichiger, Thayngen *

Mitglieder: Marlene Dünner, Winterthur

Marianne Geering, Zürich

Doris Gerber, Zürich

Richard Grieder, Illnau

Eugen Hunziker, Oetwil am See

Martin Johann Nobs, Zürich

Isabelle Lüchinger, Winterthur

Brigitte Meier, Kloten

Hans Müller, Dietikon

Jörg Müller, Boppelsen

Riccardo Pozzi, Adliswil

Nicole Rosenberger, Winterthur

Ruedi Ruchti, Rätterschen

Hans-Peter Spahni, Elgg

Stefan Z'Graggen, Ottenbach

Peter Zingg, Adliswil

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Präsident: Andreas Melchior, Berikon

Mitglieder: Andrea Hemmi, Oberrieden (bis 9.3.11)

Hans Lenzi, Adliswil

Susanne Reich, Nänikon (ab 29.11.2011)

Oliver Schaffner, Uster

Matthias Vatter, Zürich (ab 29.11.2011)

Matthias Wipf, Schaffhausen

BILDUNG

Präsident: Eduard Looser, Stetten *

Mitglieder: Gabriela Brönimann, Zürich

Jürg Fraefel, Uerikon

Florian Schmid, Bülach

FINANZEN

Präsident: Werner Marti, Herrliberg *

Mitglieder: Josef Gumann, Stäfa

Heiri Vogt, Winterthur

Die Institutionen der Programme

DIREKTION SRF

Rudolf Matter

Fernsehstrasse 1-4

8052 Zürich

LEITER RADIOSTUDIO ZÜRICH

Robert Ruckstuhl

Brunnenhofstrasse 22

8057 Zürich

REGIONALREDAKTION FÜR DIE KANTONE ZÜRICH UND SCHAFFHAUSEN

Leitung: Michael Hiller

Redaktion: Christoph Brunner-Caffi

Simona Caminada

Vera Deragisch

Christa Edlin (Schaffhausen)

Cordelia Fankhauser (Kultur)

Nicole Freudiger

Peter Fritsche

Michael Ganz

Fanny Kerstein

Hans-Peter Künzi

Nicole Marti

Margrith Meier

Sabine Meyer

Sonja Schmidmeister

Barbara Seiler

Dorotea Simeon

Roger Steinemann

Curdin Vincenz (Regionalkorrespondent)

Yvonne Wyer

* Vertreter im SRG ZH SH-Vorstand

Die vier Sektionen der SRG Zürich Schaffhausen

SEKTION 1

Präsident:

Oliver Meili *

Kapellstrasse 6

8597 Landschlacht

Tel. P 052 534 08 57

oliver.meili@tango-it.ch

Vorstandsmitglieder:

Mirjam Beeler, Chur

Peri Deniz Even, Zürich

Thomas Pfyffer, Luzern (ab 01.5.2011)

SEKTION 2

Präsidentin:

Jana Kaufmann *

Niederweg 18a

8907 Wettswil a.A.

Tel. P 044 700 28 18

kaufmann.jana@gmail.com

Vorstandsmitglieder:

Hans Lenzi, Adliswil

Manuela Stiefel, Schlieren (bis 15.4.2011)

Stefan Z'Graggen, Ottenbach (ab 15.4.2011)

SEKTION 3

Präsident:

Hansjörg Baumberger

Gablerackerstrasse 3

8615 Wermatswil

Tel. P 043 497 83 01

hansjoerg.baumberger@stadt-uster.ch

Vorstandsmitglieder:

Bernhard Hediger, Meilen *

Susanne Reich, Nänikon (ab 16.02.2011)

Gottfried Weilenmann, Männedorf

Peter Wettstein, Mönchaltorf

Ruth Zollinger, Männedorf

SEKTION 4

Präsident:

Rolf Dietiker jun.

Kehlhofstrasse 5

8194 Hüntwangen

Tel. 044 869 21 19

rolf.dietiker@wolke7.net

Vorstandsmitglieder:

Thomas Frey, Andelfingen

Iris Kuster Anwander, Winterthur *

Jürg A. Masson, Schaffhausen

Leo Wehrli, Opfikon

* Vertreter im SRG ZHSH-Vorstand

Zahlen und Fakten aus den Sektionen

AUSZUG AUS KONTO 490

Alle Angaben in CHF		Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010
490	Sektion 1	11'043.10	14'000	7'211.55
491	Honorare, Sitzungsgelder	4'600.00		3'000.00
492	Repräsentation, Spesen	6'443.10		4'211.55
490	Sektion 2	11'277.15	13'000	11'801.70
491	Honorare, Sitzungsgelder	4'900.00		4'200.00
492	Repräsentation, Spesen	6'377.15		7'601.70
490	Sektion 3	13'132.55	13'000	14'416.55
491	Honorare, Sitzungsgelder	8'700.00		6'700.00
492	Repräsentation, Spesen	4'432.55		7'716.55
490	Sektion 4	12'577.90	15'000	10'809.60
491	Honorare, Sitzungsgelder	6'800.00		4'800.00
492	Repräsentation, Spesen	5'777.90		6'009.60
Total Sektionen		48'030.70	55'000	44'239.40

MITGLIEDERVERÄNDERUNGEN

Mitgliederstand per 31.12.10	4869
Eintritte 2011	200
Austritte	119
Mitgliederbestand per 31.12.2011	4950
Ausland	17
Ausserkantonale	289
Sektion 1	1208
Sektion 2	986
Sektion 3	1000
Sektion 4	1450
Total	4950
Natürliche Personen	4633
Körperschaften öffentlichen Rechts	240
Private juristische Personen	77



«Mein Bild von der Schweiz habe ich im
Ausland machen können. Seither habe ich meine Heimat
noch mehr schätzen gelernt»

Kay Schubert, SF-Inlandkorrespondent Zürich Schaffhausen